

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 119. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 12. März.

51. Jahrgang. 1903.

Wer andere wohl zu leiten strebt, muß fähig sein, viel an sich selbst zu opfern. Goethe.

Der Maltheser.

Roman von D. v. Althaus.

Der Bahnhof des kleinen finnischen Städtchens Wilmanstrand am Ufer des Saimen winkelte von neugierigen, mühsigen Badegästen. Der Zug nach Wiborg sollte gleich abgehen, das große Ereignis des Tages, bei welchem keiner fehlen mochte.

Käthe Gordon stand vor einem der Wagenfenster, aus welchem das runde Gesicht einer kleinen ältlichen Dame ängstlich hervorschaut.

„Vergiß nur ja nicht, Käthe, abends vor dem Schlafengehen Türen und Fenster zu schließen... Ach, daß ich dir die Erlaubnis gab, zurückzubleiben!“

„Mache dir keine Sorgen, Tantechen“, erwiderte das junge Mädchen lächelnd, „ich verspreche dir, daß du morgen bei deiner Rückkehr Türen und Fenster wie auch mich in bester Ordnung wiederfindest. Glückliche Reise, — amüsiere dich!“

„Amüsieren!“ Die weiteren Worte der Dame verhallten, da der Zug sich jetzt rüstend und schaukelnd in Bewegung setzte.

Käthe Gordon blieb noch einige Augenblicke sinnend stehen, dann schlug sie langsam den Rückweg ein. Sie mußte an einer Gruppe von Herren vorüber und hörte flüstern:

„Welch ein entzückendes Mädchen! Gehört sie auch zur Badegesellschaft?“

„Gewiß. Eine Deutschrussin aus Petersburg. — sie ist die Königin der Badefaison, — etwas unnahbar...“

Käthe hörte nicht weiter. Solche Straßenbeobachtung entlockte ihr kaum ein flüchtiges Lächeln, sie war daran gewöhnt. Hatte diese Bewunderung gefehlt, würde sie sie vielleicht vernünftiger haben. Im Grunde machte sie ihr jedoch nur wenig Freude. Verstand sie sich denn überhaupt auf Freude? Hatte sie sich einmal zur Winterzeit hinreichend lassen, so folgte mit Bestimmtheit der Reiznervenschmerz. Warum war sie so verschieden von anderen jungen Mädchen ihres Alters? Warum fehlte ihr die Harmlosigkeit? Jung, schön, in gesicherten Verhältnissen, — warum war sie dabei alt, alt mit dem hoffnungslosen Skeptizismus des Alters? „Ich habe einen garstigen Charakter“, pflegte sie zu sagen, wenn man sie wegen ihres Pessimismus schalt. Niemand hatte von ihr geküßert, sie habe die Augen einer zum Unglück gekennzeichneten. Und sie befehlte die traurigen Augen, selbst wenn sie lächelte und sprach. Die Mutter meinte, sie hätte den ernststen Blick von klein auf gehabt, und wäre doch ein mutwilliges Kind gewesen. Es läge am Schnitt der Augen... Die Mutter täuschte sich. Es war das sonnenlose Heim, das schon dem Kinde seinen Stempel aufgedrückt hatte. Das große, nachhaltige Kindesleid... Ach... sie verdammte sie nicht, die armen Eltern! Ihnen selber fehlte ja die Sonne. — Die Mutter schließlich, ein bleicher, farbloser Schatten, einher, schen und ängst-

lich, wie wenn sie kein Recht aufs Dasein hätte. Und der Vater — er hatte sein Leben für sich und ließ sich nur selten blicken. Aber wie beim Betrachten des Habichts die kleinen Vögel sich furchtlos im Raubdrücker verkrüppeln, so zogen sich beim Ansehen seiner Schritte die beiden Frauen erschrocken in sich zurück. Er hatte immer etwas anzumerken, zu tadeln, und wenn seine Unzufriedenheit sich nicht in lautem Schelten kundgab, so erging sie sich in höhnischen, beißenden Spottreden, die noch schärfer trafen. Zwar waren seine Ausfälle nie gegen Käthe gerichtet. Er legte sogar eine Art ritterlicher Galanterie ihr gegenüber an den Tag. Dennoch aber empfand sie die der Mutter zugesetzten Demütigungen als rein persönliche, sie sah in ihnen das alte tausendjährige Leid ihres ganzen Geschlechtes verkörpert... Vater und Mutter waren einander das Schicksal gewesen. Aber war es nicht vielleicht immer so in der Ehe? Was Käthe im Kreise ihrer Bekannten sah, diente nicht dazu, sie eines anderen zu überzeugen. Meistens duldete man einander, und war dieses zweifelhafte Glück es wert, daß man sich dafür in Abhängigkeit begab? Es hieß, früher seien die Ehen glücklicher gewesen, — weil die Frauen weniger gequält und geduldet hätten. Vielleicht war den späteren Generationen auch noch Glück beschieden, wenn erst das Weib in seiner künftigen Stellung befestigt und der Mann in neuen Anschauungen erzogen war. Käthe lebte in der Übergangsperiode und mußte mit an dem Zeitübel tragen. Und sie mußte, sie konnte keine gute Frau abgeben. Es fehlte ihr die Blindheit. Sie würde ihren Mann unter die Lupe tun, und wenn sie es auch selber vertrüge, ihn so zu sehen, er ertrüge es nicht, von ihr durchschaut zu werden. Und doch, — sie seufzte sich aus den häuslichen Verhältnissen hinaus. Ein eigenes Heim!... ja, wenn man es ohne den Mann haben könnte! Käthe hatte den Verkehr mit Männern zwar recht gern. Es schmeichelte ihr, wenn sie sich ihr huldigend naheten. Sie fühlte sich dann stark, stärker als sie, die sich die Herren der Schöpfung dünkten. Wenn sie nur nicht immer auf den definitiven Abschluß zielen wollten! Wie viel netter war doch das Surrogat der Liebe, das ländelnde Vorspiel!

Würde sich ihr neuer Freund und Verehrer mit diesem Vorspiel begnügen? Beinahe schien es, als steure auch er jenem Endpunkte zu. Vor zwei Wochen war Leutnant Werner Rauenberg von einem Infanterie-Regiment in Berlin auf einer Soirée im Kurhause plötzlich aufgetaucht. Er hatte sich sofort Käthe und ihrer Tante vorstellen lassen. Aus dem Innern Russlands kommend, wo er ein Jahr lang dem Studium der russischen Sprache obgelegen hatte, wollte er die drei letzten Wochen bis zu seiner Heimkehr zu einer Reise in Finnland benutzen. Vor wenigen Stunden angelangt, beabsichtigte er am nächsten Morgen weiterzugehen. Der nächste Morgen fand ihn aber noch am Plage. Er hatte sich besonnen und meinte, er dürfe die Gelegenheit nicht versäumen, seinen von Zeit zu Zeit auftretenden Katarrh durch eine Kur an der hiesigen Wasserheilanstalt loszuwerden. Er hatte sich in die Liste der Badegäste eintragen lassen und war der unzertrennliche Gefährte der beiden Damen geworden. Käthe trug zwar einiges Bedenken, sich so von der übrigen Gesellschaft zu isolieren. Tante Luise jedoch meinte, es sei eine Pflicht der Gastfreundschaft, sich des fremden jungen Mannes anzunehmen. Und, fügte sie mit schlaum Lächeln hinzu,

man müsse diplomatisch sein, man wisse nicht, was die Zukunft in ihrem Schoße berge, — die Partie sei nicht zu verachten... Die arme Tante Luise! Trotz ihrer trüben Erfahrungen in der Ehe hatte sie ihre Illusionen nicht eingebüßt, und sah für ihr Nichtsein in der Welt den einzigen Weg zur Seligkeit. Das wollte man erst abwarten! Übrigens, da die gute Tante sich mit dem Gedanke der Leute abfinden zu können glaubte, war es schließlich Käthe auch recht. Sie selbst fand Gefallen an dem netten — verlebten Menschen. Sie war ihm dankbar für seine so offen zur Schau getragene Huldigung, denn trotz ihres skeptischen, raisonnierenden Köpfchens hatte Käthe Gordon ein sehr liebebedürftiges Herz. Aber heiraten? Man konnte sich doch nicht nach einer zweiwöchigen Bekanntschaft für das ganze Leben binden!

Sie war langsam schlendernd an dem Hause, welches sie mit der Tante bewohnte, vorübergegangen, und schlug nun den Weg nach einer kleinen Gasse hin, dem Ziel ihrer gewöhnlichen Spaziergänge, ein. Hier war vor Jahren ein Park angelegt worden, welcher aber jetzt aus Mangel an Pflege verwilderte.

Käthe kamte dort ein verschwiegenes Plätzchen, da wollte sie sich niederlassen und einige Stunden der langentbehrten Einsamkeit genießen.

Würde er wirklich Ernst machen? Sein Urlaub ging in einigen Tagen zu Ende, — wenn er nun um sie anhielt? Sie war noch gar nicht reif zum Jawort. Es wäre ja schrecklich! Dann müßte sie ihn zurückweisen, ihm das große Herzeleid antun... Dann wäre es auch mit seiner Liebe aus, — ach, und sie hatte sich so wohl in ihr gefühlt! Er gefiel ihr auch so viel besser als die anderen jungen Herren ihrer Bekanntschaft. Vielleicht, wenn die Sache nicht so überstürzt würde...

Käthe ging gefenken Kopfes und hielt den Blick auf den Boden geheftet. Sie schrak zusammen, als die Stimme, die in ihrem Innern tönte, auch an ihrem Ohr erklang.

„Soll ich Ihnen beim Suchen helfen, gnädiges Fräulein?“

Rauenberg stand vor ihr, den Hut in der Hand. Die Sonne beschien sein schmales, nerviges Gesicht, den englischen Scheitel, den langen, aufgewirbelten, blonden Schnurrbart. Die hellen Augen schauten sie mit einem so unerkennbaren Ausdruck des Entzückens an, daß es sie heiß überlief.

„Darf ich mich Ihnen anschließen?“

Ohne eine Antwort abzuwarten, schritt er neben ihr her, mit dem Spazierstock in der Luft herumfuchtelnd.

„Ich war sehr gespannt, wie sich die Streitfrage von heute morgen lösen würde“, fuhr er fort, während Käthe nach wie vor zu Boden sah.

Ihr Herz klopfte. Sie befanden sich zum erstenmal unter vier Augen. Würde er am Ende wirklich etwas sagen?

„Was es doch die große Frage, ob Ihre Frau Tante den Sieg davontragen und Sie mit nach Wiborg nehmen würde oder ob Sie hier bleiben dürften. Freilich war ich über den Ausgang nicht im Zweifel. Mein Schatz ist glänzend gerechtfertigt — doppelt, — ich möchte, daß ich Sie hier treffen würde...“

(Fortsetzung folgt.)

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Specialitäten

in- und ausländischer Schmuck- und feiner Lederwaren in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Als Festgeschenke besonders empfehle:

Gold gestempelte Ringe, Broschen, Armbänder, Ketten, Colliers, Ohrringe, Nadeln, Knöpfe, Anhänger etc.

Silber gestempelte Bestecke, Serviettenbänder, Becher, Bonbonnières, Noten, Crayons, Messer, Stiche, Cigaretten-Etuis etc.

Feinste Wiener und Offenbacher Lederwaren mit und ohne Beschlägen.

Hotel Nassauer Hof. Ferdinand Mackeldey, Eingang

Wilhelmstrasse 48. Bitte Auslagen und Preise zu beachten. 741

Seiden-Haus **M. Marchand,**
36 Langgasse 36.

Der grosse

Inventur-Ausverkauf

mit

bedeutender Preisermässigung

dauert

nur diese Woche.

Fernsprechanschluss No. 3020.

Dr. med. Alfred Loeb, Arzt,
Nicolaisstrasse 8. 1.

Wegen Aufgabe von Haushaltungen habe ich folgende gebrauchte Möbel

sehr billig abzugeben: 1 grüne Garnitur, sehr gut
Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, mehrere veralt. Sophas,
10 a. veralt. Kommoden, Consolen, Brandst. etc.,
mehrere vollständ. Betten, Sophas, Tischchen,
Schränke, 2 Gläser, 1 großer Goldspiegel mit
Marmor-Consol, Kuchentisch, Spiegel in verschied.
Größen, 1 Kuchentisch, 1 großer Spiegel für
4 Personen, 4 veralt. Stühle, veralt. Kleider-
schänke, Verticow, Vorratsschränke, kleine Näh-
und -tischchen, 1 schöner Gaskücher mit Gaslampe,
mehrere sehr schöne Petroleum-Lampen und Stuhl-
lampen, 1 Garten- oder Balkonstuhl mit Sesseln
und Stühlen, 1 Gartenschlauch, 1 schöner Gedeck-
Vorplatz, altdeutsch, mit dito 2 Stühlen dazu,
2 Baldachin-Lampen, 1 Stoffel, schwarz, mehrere
Baldachin-Lampen, alte Oelgemälde, 2 antike Uhren,
araber Vögel, Spiegel, Gasterlen, gute
Teppiche, Tischdecken, Glas und Porzellan. Die
Sachen sind aus und werden wegen totaler Nieder-
setzung billiger als auf Versteigerungen abgegeben.
J. Fuhr, Goldgasse 12. Tel. 2787.

Lang-nese Cakes

gesetzlich geschützt

hervorragende Neuheit! pr. Pfd. 1.20 Mk.

A. H. Langnese Ww. & Co.

Biscuit-Fabrik

Hamburg.

650

Zur Confirmation.

Größte Auswahl

700

Herren- und Damen-Uhren.

Fr. Kappler,

Michelsberg 30. Telefon 2207.

Steinmek-Brod,

Steinmek-Mehl,

Steinmek-Zwiebad,

unübertroffen an Reinheit und Güte.

Hauptdepot: Vegetarisches Speisehaus,
Friedrichstraße 18, 1, am Schillerplatz.

Neu eröffnet!

Eier.

Abgabe an Private zu Engrospreisen
in jedem Quantum. Stets frisch und
schmackhaft zu haben nur bei

M. Saal, Reugasse 22
im Hof.

Bekanntmachung.

Das am 25. Februar d. J. im Stadtwalde Distrikt Sahnholz erlegte Holz wird hiermit vom 12. d. M. ab zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 10. März 1903.
Der Magistrat.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag, den 26. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Jagd (2190 Morgen Feld und 1490 Morgen Wald), zusammen 3680 Morgen umfassend, vom 1. August d. J. ab auf weitere 9 Jahre auf hiesiger Bürgermeisterei öffentlich verpachtet.

Bemerkt wird, daß das Jagdrevier von Bahnstation Hofenfeld aus in 5 Minuten zu erreichen ist. F816

Rahenclubogen, den 11. März 1903.
Der Bürgermeister.
Staud.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 1. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
wird die Feld- und Waldjagd in der Gemarkung Dörsdorf, circa 2000 Morgen groß, beginnend am 10. August d. J., auf weitere 9 Jahre im Gemeindebezirk dahier öffentlich verpachtet.

Das Jagdrevier ist 2 Kilometer von der Bahnstation Müdershausen entfernt. F816

Dörsdorf, den 9. März 1903.
Der Bürgermeister.
Wirth.

Büreau:
Rheinstr.
No. 21



Telefon
No. 12
No. 2376

L. Rettenmayer
Wiesbaden

Verpackungs-Abtheilung für
Fracht- und Eilgüter.

übernimmt Einzelsendungen: Porzellan,
Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren,
Lüstros, Kunstachen, Klaviere, Instru-
mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden
und zu versichern gegen
Transportgefahr.

Leihkästen für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 163

Hornspäne,
vorigl. Blumen-
dünger, bei
W. Barth, Drechsler, Neugasse 17.

Wie kann man Geld sparen!

Diese Frage erledigt sich, wenn man seinen
Bedarf in Herren-, Knaben- und Arbeiter-
Garderoben

im Ausverkauf

bei Ernst Neuser, Kirchgasse 30, deckt.
Mein noch in allen Abtheilungen gut sortirtes
Lager muss in aller Kürze geräumt sein und
biete ich in Folge dessen meinen werthen
Kunden nie wiederkehrende Vortheile.

Ohne Rücksicht

auf den früheren Preis gelangen diese Woche
grosse Posten

Anzüge und Frühjahrs-Paletots

für Herren, Burschen und Kinder zu spott-
billigen Preisen zum Verkauf, es liegt daher
in Jedermanns eigner Interesse, dass wenn
momentan Bedarf nicht vorliegt, denselben
auf längere Zeit zu decken.

Ernst Neuser,

Special-Geschäft in Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben.
Kirchgasse 30.

Für Brantlente!

Complete hochlegante Küchen-Ein-
richtung, modern, 150 Mk., sowie alle sonst.
Holz- und Metallmöbel empfiehlt in solider und
eleganter Ausführung zu niedrigen Preisen
Möbelfabrik Georg Hübsamen,
Ravistrasse 5.

Muschnittäpfel!

per Fd. 6 Pf. F. Müller, Neustr. 23.
10 Pfund 6 Pf. 6 Pf.
Ruhbutter
Bienenhonig 4 Pf. F68
Anna Jozes, Probura via Breslau.
Alle Gartenarbeiten bei Theis, Friedrichstr. 45.

Berl. Wilhelminenstr. 26,

Bau Hülten Schmidt,

kann unentgeltlich Boden angefahren
werden. Näheres Architekt F. M. Fabry,
Wilhelmstrasse 5, Part.

Fremden-Verzeichnis vom 12. März 1903.

Allgemein. Commans, Kalk. Block. Sarason, Dr. med. m. Fr., Berlin. Zahn, Fr. Pens.-Vor- steherin, Potsdam. Funtheim, Fr., Potsdam. Tillmann, m. Fr., Köln. Schwarzer Beck. v. Thümen, Rittmeister, Münster. Vollrath-Wincke, Guts- besitzer, Rührhof. Ritsch, Fr. Amtsrat, Brüssow. Einhorn. Oelgart, Kfm., Köln. Mann, Kfm., Elberfeld. Loeb, Kfm., Berlin. Krauß, Kfm., Erlangen. Kahn, Fr., Danzig. Daniel, Fr., Augsburg. Reyner, Darmstadt. Siechel, Kfm., Mainz. Resch, Kfm., Prag. Eisenbahn-Hotel. Richter, Kfm., Darmstadt. Schlotmann, Kfm., Brioch. Bachmann, Kfm., Halle. Ritter, Kfm., Halle. Habel, Kfm., Vohwinkel. David, Kfm., Frankfurt. Kamp, Pfarrer, Netters- heim. Leonhard, Kfm., Hamburg. Wischer, Kfm., Düssel- dorf. Schimmelbusch, Kfm., Cassel. Erbprinz. Sammler, Kfm., Berlin. Ries, Oekonom, Iserlohn. Wächter, Dr., Paderborn.	Englischer Hof. Strellitz, Rechtsanwalt, Stettin. Strellitz, Fr., Preschen. Großmann, Kfm., Breslau. Gumpel, Bankier m. Fam., Berlin. Schwartz, Fr. Dr., Berlin. Baumann, Kfm., Bamberg. Hotel Fuhr. Wolcke, Ingen., Leipzig. Buchner, Kfm., Würzburg. Grüner Wald. Freudenthal, Kfm., Köln. Steinacker, Apotheker m. Fr., Düren Rothschild, Kfm., Frank- furt. Haasen, Kfm., Krefeld. Mesters, Kfm. m. Fr., Bielefeld. Erik, Kfm., München. Pellenez, Kfm., Leipzig. Witzkorn, Kfm., Gießen. Ihrig, Kfm., Darmstadt. Dehio, Prof., Straßburg. Wolff, Dr. m. Fr., Duis- burg. Joseph, Kfm., München. Heuserstamm, Dr., Frank- furt. Ertels, Kfm., Frankfurt. Seligmann, Kfm., Berlin. Dümcher, Kfm., Berlin. André, Kfm., Berlin. Blumenthal, Kfm., Mann- heim. Hasenclever, Kfm., Char- lottenburg. Bosch, Kfm., Berlin. Benn, Kfm., Frankfurt. Happel. Berndes, Kfm., Koblenz. Gau, Kfm., Cassel. Neubert, Kfm., Nürnberg.	Hamburger Hof. Rose, Kfm., Frankfurt. Hotel Hohenzollern. Wittstock, Berlin. Catlin, New-York. Foelb, Fr., Barmen. Kaiserhof. Schüll, 2 Frn., Düren. Kölnischer Hof. Meinelt, Kfm., Leipzig. Mehler. Flum, Kfm., Würzburg. v. Stuckrad, Leut., Pots- dam. Buschinski, Hauptmann, Lötzen. Metropole u. Monopol. Voigt, Hamburg. Schmidt, Berlin. Schimmelpfeng, Berlin. Lilienfeld, Köln. Kortegarn, Oberleut., Darmstadt. Althen, Fabrikbes. m. Fr., Halle. Zech, Oberleut., Frank- furt. Kerhoff, Fr., Hagen. Ernkens, Fr., Hagen. Haupt, Berlin. v. Morsay-Picard, Frei- heerr, Krettnich. Mulsane, Villefranche. Marduel, Villefranche. Hotel Nassau. Hepp, Fabrikbes. m. Fr., Delmenhorst. Ramdohr, Rent. m. Fr., Magdeburg. Vollz, Straßburg. Nonnenhof. Baumgarten, Kfm., Hanau. Hotzner, Kfm., Stuttgart. Rütgers, jun., Kfm., Gräf- rath.	Erlanger, Kfm., Laubheim. Bast, Kfm., Mülheim. Behring, Kfm., Greiz. Erassard, Kfm., Köln. Weinert, Kfm., Köln. Steingens, Kfm., Düssel- dorf. Schmoll, Kfm., Düssel- dorf. Ries, Kfm., Düsseldorf. Weil, Kfm., Mannheim. Pariser Hof. Steffen, Steuerrat, Osn- brück. Voges-Waldschmidt, Fr., Frankfurt. Pfälzer Hof. Schumann, m. Fr., Frank- furt. Herrbold, Meckesheim. Müller, Kfm. m. Fr., Brabushe. Zur guten Quelle. Müller, Kfm., Frankfurt. Neddermeyer, Kfm., Hannover. Quisisana. Greengood, Berlin. v. Zastrow, Rittergutsbes., Palzig. Rathgeber, Kfm., Köln. Carstensen, Duisburg. Elsas, Fr., Barmen. Elsas, Dr. jur., Barmen. Rhein-Hotel. Guttman, Fr., Breslau. Stahl, Direktor, München. Fiedeldy, Dr. med. m. Fr., Amsterdam. Winkelmann, Baudirekt., Brautach. Stern, Fabrikant m. Fr., Edenkoben. Römerbad. Leis, Kfm., Elberfeld.	Reichspost. Strellitz, Rechtsanwalt m. Mutter, Stettin. Löh, Kfm., Neuwied. Fassel, Schiffsbauer, Straßburg. Heim, Kfm., Aachen. Rettig, Kfm., Odenhausen. Hellmuth, Kfm., Frank- furt. Willig, Kreuznach. Koch, Kfm., Berlin. Rose. Scaton Groeme, London. Stöhr, Ingen., B.-Baden. Bagot, m. Fr., London. Schürer, Fabrikant m. Fr., Würzburg. Hotel Royal. Thomsen, Prof., Münster. Schweinsberg. Schneider, Fr. Hotelbes., Marburg. Heuk, Kfm., Köln. Söb, Kfm., Darmstadt. Jakobs, Gießen. Schmeier, Kfm., Cassel. Tannus-Hotel. Hehmer, Kfm., Berlin. Paehler, Geh. Prov.-Schul- rat, Dr., Cassel. Brugges, Architekt, St. Johann. Francqui, Rent. m. Fr., Brüssel. Mayer, Kfm., Heilbronn. Victoria. Ritter v. Jäger, Bürger- meister, Nürnberg. Hecht, Architekt, Nürn- berg. Krell, Ingen., Nürnberg. Weber, Oberbaurat, Nürn- berg. Rock, Direktor, Nürnberg.	Grötsch, Kommerz.-Rat, Nürnberg. Oehsenmayer, Architekt, Nürnberg. Seeling, Baurat, Berlin. Zagelmeier, Baumeister, Nürnberg. Purschian, Ingen., Berlin. v. Mutins, Fr., Barmen. Gertel, Geh. Kommerz- rat m. Fam., Lehesten. Kaltmeyer, Kfm., Erfurt. Deter, Fabrikant m. Fr., Breslau. Deter, Fr., Breslau. Vogel. Simon, Kfm., Ehrang. Ficker, Kfm., Vohwinkel. Moser, Architekt, Fried- berg. Vaterhaus, Frankfurt. Weins. Heinecke, Frankfurt. Langgahn, Kfm., Braun- schweig. Behrendt, Kfm., Leipzig. Passavant, Fabrikant m. Fr., Michelbach. In Privathäusern: Kurhanstalt Dr. Abend. Kuche, Oberlehrer, Dr. phil., Königsberg. Brandts, 2 Hrn. Käte., M.-Gladbach. Villa Columbia. Lauckens, Kfm., Mexiko. Westendorp, Kfm., Mexiko. Richter, Leipzig. Geisbergstraße 10. Seuffart, Kfm., Erfurt. Villa Helene. Kegel, Fr., Dillenburg. Geritzsen, Fr. m. Tocht., Nymegen.	Pension Margaretha. Ney, Fr. Pianistin, Bonn. v. Gaertner, geb. Gräfin v. Seckendorff, Frau Baron, Hoynscheidt. Thobois, Fr., Louvain. Mauergasse 15, 2. v. d. Brinken, Offizier, Blankenburg. v. Stuckrad, Offizier, Potsdam. Museumstraße 4, 1. Leiser, Dr. med. m. Fr., Neu-Weisenau. Suhr, Kfm., Aachen. Villa Speranza. Levy, Duttweiler. Herzberger, Fr., Dutt- weiler. Pension Vera. Schmitt, Fr., Brüssel. Augenheilstalt für Arme. Goebel, Johann, Dotzheim. Mehreim, Anna, Mittel- heim. Schmitt, Anna, Mainz. Schmitt, Margarethe, Mainz. Jäger, Margarethe, Dom- bach. Brühl, Christian, Groß- scholbach. Seebold, Barbara, Soden. Stock, Friedrich, Ober- ingelheim. Dorbonus, Elise, Frick- hofen. Schrantz, Katharina, Hundheim. Hörle, Pauline, Frickhofen. Haeder, Anna, Münden. Weinbrenner, Reinhard, Langenbach. Lang, Louise, Kemel.
---	--	---	--	---	--	--

Bayern-Verein „Bavaria“.

Prot. Ihre Kgl. Hoh. Prinzessin Theresia v. Bayern.
Sonntag, den 15. März, Abends 8 Uhr,
 findet im großen Saale des Rath. Gefellens-
 hauses, Dohmerstraße 24, zur Feier des
 Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit
 des Prinzregenten Luitpold von Bayern
 eine größere Festschlichte, unter gütiger Mitwirkung
 des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“,
 unter Leitung ihres bewährten Dirigenten, Herrn
 Lehrer **Hemmerger**, der Musikkapelle des
 Füsilier-Regts. von Gersdorff, sowie bewährter
 Kräfte des Vereins statt.
 Hierzu werden Mitglieder, sowie Freunde und
 Gönner des Vereins, besonders alle hier wohnenden
 Bayern mit ihren w. Familien-Angehörigen
 freudl. eingeladen.

Eintritt frei. Programm am Saaleingang.
 Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Club Edelweiß.

Sonntag, den 15. März,
 bei jeder Bitterung:

**Großer
 Familien-Ausflug
 nach Viebrich,**

Saal zur neuen Turnhalle.
 Abfahrt von Nachmittags 4 Uhr ab: Große
 humorist. Unterhaltung mit Tanz.
 Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.



Fleischhackmaschinen
 von Mk. 4.50 an,
 Brotschneidmaschinen,
 Messerputzmaschinen
 billigst. 717

Franz Flössner,
 Wellritzstr. 6.

Künstl. Blumen u. Palmen,
 Zweige für Spiegel und Bilder, Mode-
 blumen in gr. Auswahl billigst.
H. V. Santen, Langgasse 4, 1. St.

Bei jeder Bitterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Recht a. Flacon 60 Pf. in
 Apotheker **Blum's Flora-Druckerei,**
 Große Burgstraße 5.



Müseler,
 pract. Magnetopath
 und Naturheilkundiger.

Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2, Part.

Sprechzeit: 10-12 und 3-6 Uhr.

Sonntags nur Morgens von 9-12 Uhr.

**Natürliche, arznei- und
 operationslose Heilweise.**

Behandlung aller Krankheiten.

Die hervorragenden Professoren und
 Ärzte empfehlen die magnetische Heilmethode
 als erster und wirksamster Zweig der Natur-
 heilkunde, welcher nachweisbar die meisten und
 schnellsten Heilerfolge aufzuweisen hat.

Ich bin in der Lage nachzuweisen, daß ich
 Krankheiten, welche allen möglichen medikamentösen
 Einwirkungen widerstanden, sowie solche Krank-
 heiten, welche von mir als unheilbar
 hingestellt wurden, zur dauernden Heilung
 brachte.

Ärzte, welche gegen die von mir vertretene
 Heilmethode eifern, thun dieses entweder aus Un-
 kenntnis oder aus Egoismus. Tatsachen beweisen
 mehr als Worte.

Kranke, welche meine Sprechstunden nicht
 besuchen können, behandle nach den Sprechstunden
 in deren Wohnung.

* **Stenierarbeiten,** rechtstündig,
 Rechnungs-Bücherrevision, Bücher-Anlagen und
 Rückstände. **Loesser,** Hartingstraße 6, 10-4.

Plissé.

Harmonika- und Fächerfalten, bis
 zu 150 Cmt. hoch, werden zu jeder Tagesz. sof.
 gelegt. **Frau Leisse,** Friedrichstraße 47, 1.
 nicht mehr Kl. Kirchstraße 8.

Gefittet, gebodert, genietet wird: Glas,
 Marmor, Alabaster, Kunstgegenstände aller Art.
 Heißendes erstickt (Porzellan feuerfest, in
 Wasser haltb.), sowie träb. grv. Figuren
 gründl. gereinigt. **Vollmann,** 2, 1. Uhlmann.

Kleider werden u. Garantie angef.
 Heilmundstraße 42, 1.

**Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-
 Deklarationen, Einrichtg. u. Beiträgen**
 von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer
 erfahrener Kaufmann. Näheres unter **F. 206**
 an den Tagbl.-Verlag.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Heute Donnerstag Abend:

F 353

Probe für Sopran und Alt.

Der Vorstand.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. April 1903 fälligen Zinsscheine unserer
 Hypothekendarlehen erfolgt vom 16. März 1903 ab ausser

(Hac. 4950) F 127

an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18,

bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen. Die Direction.



Telephon 173.

Am Markt 3.

Telephon 173.

Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Ostseefisch, lebendfr., 40-50 Pf., Cablian, ganze Fische,
 2-5-pfündig, 40-50 Pf., im Ausschnitt 50-70 Pf., Schell-
 fische nach Größe 40-70 Pf., lebende Schellfische 70 Pf.

Lebendfr. Rheinzander nach Größe 1 Mk. bis 1 Mk. 50.

Bratzander 1 Mk., Flußzander 1 Mk., Rheinhechte 1 Mk.

Blaufelchen 1 Mk. 20. Lachsforellen 1.80.

Rechter rothfleischiger Salm 1 Mk. 50 bis 1.80.

Lebendfr. Bachforellen 2 Mk.

Rechter Winter-Rheinsalm 4 Mk. 50, Seilbutt im
 Ausschnitt 1 Mk. 20 bis 1.50, Merlans 50 Pf., Backfische ohne
 Gräten 40 Pf., Eperlans 50, Makrelen 90, Ronge 70 Pf.,
 frische Seemuscheln 60 Pf., Bratbücklinge, ächte Monikendamer,
 12 Pf. bis 15 Pf.

Vollständiger Geschäftsschluß diesen Monat.

Um einer Auction möglichst vorzubeugen, verkaufe die Restbestände meiner
 Waaren zu Versteigerungs-Preisen. Strohhüte, Vorden, Blumen,
 Hügel, Hülsen, Agraffen u. ganz unter Preis.

Modistinnen mache auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

Rheinstr. 37. Firma Geschw. Schmitt. Rheinstr. 37.

NB. Zwei Theile, Ersterverlag, mehrere Reale und 1 Aushängeschild
 sind noch abzugeben.

Grosser Fisch-Verkauf

33 Wellritzstrasse 33 und auf dem Markte.

Frisch vom Fang empfehle:



Telephon 2234.

Feinste Angel-Schellfische von 25 Pf. an.

Fst. Cablian (Dorsch), 2-5-pfünd., Pfd. 40 Pf.

Fst. Seehecht 55, lebendfr. Flusshechte 90 Pf.

F. Tafelzander 80 Pf., lebendfr. Rheinzander 1 Mk.

Rothfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.50.

F. Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.20.

Lebende Spiegelkarpfen von Mk. 1.- an.

Rothzungen (Limandes) 70-80, Bratschollen 40.

Barsche 50, Rheinbachfische 25, Merlans 30.

Sünte (Eperlans) 30 Pf.

FrISCHE grüne Häringe per Pfund 18 Pf.,

5 Pf. 80 Pf.

Ächte Monikendamer Bratbücklinge per Stück 10,

per Dtzd. 1.10 Mk.

Feinste Sprotten per Pfd. 50 Pf.,

p. Riste M. 1.20.

Feinste Holl. Austern per Dtzd. Mk. 1.20.

Feinste Isländer Matjes-Häringe

per Stück 20 und 25 Pf.

Specialgeschäft für feine Marinaden, Räucherwaren und Fischconserven.

Wirthen und Wiederverkäufern Engropreise:

Weißfischereien, ganze Ausstattungen,
 werden bestens ausgeführt. Heilmundstraße 42, 1.

Tücht. in Kaufmann, der aus Gesundheits-
 rücksichten seinen dauernden Posten verlassen kann,
 sucht kundenweises Beschäftigung in Buchführung,
 Correspondenz und anderen kaufmänn. Arbeiten.
 Briefe unter **R. 209** an den Tagbl.-Verlag.

Junge gel. Frau sucht Kind zum Mit-
 wachen. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Buchführung.

einfache, doppelte u. amerikanische, Buchslehre
 und Zinsberechnungen lehrt nach lang-
 jähriger Praxis älterer erfahrener Kaufmann.
 Näheres unter **R. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt

Cello-Unterricht?

Offerten unter **R. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 12. März.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jermer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Unter der Friedenssonne, Marsch F. von Blon.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
3. Zwei Lieder ohne Worte: . . . Mendelssohn.
a) Duett, b) Frühlingslied.
4. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
5. Posanne-Solo: Herr Richter.
6. Ambras Tanz aus „Peer Gynt“ Grieg.
7. Vorspiel zu „Molins“ Grammann.
8. Du und du, Walzer aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauß.
9. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture z. „Leichte Cavallerie“ Suppé.
2. Paraphrase über das Weidtsche Lied „Wie schön bist du“ Neswada.
3. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
4. Die Posten, Walzer . . . Lanner.
5. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ Méhul.
6. Ave Maria, Lied . . . Frz. Schubert.
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
8. Helterlo Stunden, Polka . . . Komzak.

Tennis-Schlager (Slazenger) nebst Presse
 billig zu verkaufen Karlstraße 37, 1 r.

Plakate: „Wohnung zu ver-
 mieten“, auch auf-
 gezogen, vorrätig im
 Tagbl.-Verlag.

Verloren gold. Damen-Uhr
 mit goldenem Doppelfettchen.
 Gegen Belohnung abzugeben. Bismarck-Ring 16, 3 r.

Eine Bistritzartentafel, gezeichnet
 Carl Overwey, gefunden. Rheinstraße 30, 1.

Weißer Spitz zugekauft. Näh.
 „Kaiser-Automat“.

Ich darf um Licht! Licht wird m. nicht! B. D.

Trauer-

**Stoffe,
 Blousen,
 Costumes,
 Röcke**

in jeder Preislage.

J. Bacharach.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
 burten und Todesfällen wolle man dem
 „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
 machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
 stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
 dadurch nicht.

Wiesbadener Civilstandsregister.

Geboren. 5. März: dem Kaiser Carl Schaub e.
 T., Lina Frieda. 6. März: dem Schreiner-
 gebülhen Heinrich Reichel e. S., Heinrich; dem
 Eisenbahnstationengehülfen Andreas Stein e. T.,
 Emma Dorothea Magdalena. 7. März: dem
 Tagelöhner Friedrich Höfchen e. T., Helene; dem
 Glaser- und Schreinergehülfen Carl Hartmann
 e. S., Emil Albert Wilhelm; dem Schuhmacher
 Carl Wittmann e. S., Karl Josef.

Aufgehoben. Kaufmann Heinrich Brecht zu Mann-
 heim mit Karoline Stoll das. Briefträger Jakob
 Lang zu Offenbach mit Katharine Rosine Steine-
 hier. Friseurgehülfe Georg Michel hier mit
 Amigunde Dorich hier. Kleiner Georg Brann
 hier mit Marie Brann hier. Techniker Carl
 Gänker hier mit Maria Kolb hier. Flachsen-
 vierbändler Adolf Schäfer hier mit Maria Sauter
 hier. Tagelöhner Wilhelm Böw hier mit Karoline
 Vogt hier. Zahnmeister-Apirant Otto Paul
 Garmanns zu Darmstadt mit Maria Lina Stör-
 ber zu Lassefelde.

Gestorben. 9. März: Königl. Preuss. Oberst a. D.
 Carl Stolz, 77 J. 10. März: praktischer Arzt
 Dr. med. Heinrich Mueller, 47 J.; Wilhelm,
 S. des Gärtneregehülfen Franz Gg. 9 J.; Gisa-
 beih, T. des Architekten Heinrich Koffel, 1 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach
 directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Professor R. B.
 Hofmann, Leipzig. Eine Tochter: Herrn
 Kap.-Leut. a. D. Ritter, Aachen. Herrn Ober-
 leutnant Hans von Gaertner, Berlin. Herrn
 Roberten-Kapitän a. D. Fritz Freiherrn von
 Malapert, gen. v. Neufville, Frankfurt a. M.
 Verlobt. Frau. Dorothea Dyalas mit Herrn
 Leutnant Rudo. Grafmann, Breslau-Bölen.
 Fräul. Gertrud Telge mit Herrn Gerichts-Assessor
 Dr. Wilhelm Ruffmann, Berlin-Schneidemühl.
 Fräul. Helene Werten mit Herrn Dr. phil.
 Wilhelm Schmidt, Wesel-Rüttenscheid. Fräul.
 Gertr. Müller mit Herrn Dr. med. Friedrich
 Horn, Köln. Fräul. Louise Stord mit Herrn
 Oberförster Heinrich Dommes, Bromberg-Buch-
 berg b. Berent.

Gestorben. Herr Amtsgerichtsrath Hauptmann
 der Landw. Georg Kunze, Berlin-Strausberg.
 Herr Ober-Regierungs-rath Karl Konrad Weg,
 Lüneburg. Vermittelter Frau Defan Marie
 Ludowika Jigen, geb. Koch, Dörsberg bei Lauten-
 burg a. d. Lahn.